

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.

Carolin Mauz
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606-441
Telefax 089 12606-404
carolin.mauz@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de
www.sos-fachportal.de

Bei uns ist jeden Tag Familientag

SOS-Kinderdorf unterstützt gezielt Kinder und Familien

München, 9 Mai 2018 – Schutz, Geborgenheit, Gemeinschaft, aneinander wachsen – ein Familienleben hat viele gute Seiten. Und die sollen alle Kinder erfahren dürfen. Dafür setzt sich der SOS-Kinderdorfverein ein, indem er Familien mit vielfältigen Angeboten unterstützt. Bei SOS-Kinderdorf steht Familie jeden Tag im Mittelpunkt – nicht nur am 15. Mai, dem Internationalen Tag der Familie. Denn die Kinderhilfsorganisation hat ein klares Ziel: Alle Kinder, auch die mit schwierigen Startbedingungen, sollen sich zu selbstbestimmten, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Der SOS-Kinderdorf e.V. unterstützt Mütter und Väter von Beginn an in unterschiedlicher Weise bei ihren elterlichen Aufgaben. Seine Einrichtungen in ganz Deutschland bieten unter anderem für alle Eltern zugängliche offene Angebote wie Elterntreffs, Spielgruppen, Frühe Hilfen, Frühförderangebote, Spielgruppen oder auch spezifische Frühförderangebote für Kinder. Hinzu kommen Kindertagesstätten an bundesweit 47 Standorten. „Eltern finden es auch sehr hilfreich, dass sie in unseren offenen Angeboten unbürokratisch kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden, Kontakte zu anderen Familien knüpfen und ihr soziales Netzwerk erweitern können“, sagt Ilona Fuchs, Leiterin des Referats Angebot- und Qualitätsentwicklung im SOS-Kinderdorf e.V. Durch Erziehungsberatung und aufsuchende sozialpädagogische Familienhilfen unterstützt der Verein Eltern in schwierigen Situationen oder mit besonderen Belastungen zudem individuell. Dies hilft familienbezogene Probleme zu bewältigen. Zudem stärkt und erweitert es die erzieherischen Fähigkeiten der Eltern, so dass sie ihren Kindern ein geborgenes Zuhause bieten können.

Der SOS-Kinderdorfverein legt großen Wert auf respektvolles menschliches Miteinander und Vielfalt. Niedrigschwellige offene Angebote in seinen Treffs, den Mütter- und Familienzentren beziehungsweise Mehrgenerationenhäusern fördern die nachbarschaftliche Vernetzung. Alle Familien sind willkommen, unabhängig von ihrem kulturellen und nationalen Hintergrund. Ganz im Einklang mit dem Gedanken, der die UN-Generalversammlung vor 24 Jahren dazu bewegte, den Internationalen Tag der Familie ins Leben zu rufen: Er soll die öffentliche Unterstützung von Familien fördern.

Manchmal geraten Familien in schwere Krisen, bei denen niederschwellige, präventive Hilfe nicht ausreicht: Kindern verlieren ihre Eltern oder diese können sie nicht angemessen versorgen. Seit über 60 Jahren ermöglicht es der deutsche SOS-Kinderdorf e.V. betroffenen Kindern, trotzdem Familienleben zu erfahren: in den SOS-Kinderdorffamilien. Herz und Seele jeder Familie ist die SOS-Kinderdorfmutter oder der SOS-Kinderdorfvater. Sie bieten bis zu sechs Kindern ein Zuhause voller Fürsorge und Zuneigung. SOS-Kinderdorfmütter und -Väter sind pädagogisch so ausgebildet, dass sie den oft stark belasteten Jungen und Mädchen kompetent zur Seite stehen können. Das Leben in einer SOS-Kinderdorffamilie ähnelt dem in herkömmlichen Familien: Die Familienmitglieder gestalten den Alltag gemeinsam, kochen und essen zusammen. Die Kinder machen Hausaufgaben, besuchen Freunde, gehen zum Sport oder gestalten ihre Freizeit anderweitig – und manchmal macht die ganze Familie einen Ausflug. Die betreuten Kinder gehen in Kindertagesstätten und auf Schulen in der Umgebung. Sie pflegen auch außerhalb des SOS-Kinderdorfes Freundschaften, viele sind in einem örtlichen Verein aktiv.

Nicht zuletzt geht es beim Internationalen Tag der Familie um die Kinderrechte, die dem SOS-Kinderdorf e.V. ein Herzensanliegen sind. Nach der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder unter anderem das Recht auf Bildung, auf Erziehung und Beteiligung. In den SOS-Einrichtungen lernen die dort betreuten Kinder und Jugendlichen ihre Rechte kennen und können ihr Recht auf Beteiligung verwirklichen: So haben zum Beispiel die SOS-Kinderdörfer eigene Kinder- und Jugend- oder Dorfräte.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in Berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 38 Einrichtungen insgesamt über 3.900 Mitarbeiter. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen Angeboten rund 100.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 122 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de